

Der Bachemer Kauz

Altes und Neues aus Bachem

Heimatverein Bachem 1975 e.V. Sonderausgabe 30 - Dez. 2000

25 Jahre Heimatverein Bachem 1975 e.V.



In dieser Ausgabe

- | | |
|------|---|
| S.2 | Eröffnungsrede Heimatabend |
| S.5 | Wozu brauchen wir Heimatvereine ? |
| S.6 | Bachem / Saar grüßt Bachem / Ahr |
| S.9 | Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V. |
| S.10 | Heimatkundlicher Verein Warndt |
| S.12 | HVB-Aktuell |



Heimatabend 12.08.2000 Eröffnungsansprache

Jürgen Schumacher
1. Vorsitzender

Sehr geehrte Damen u. Herren, liebe Festgäste,

der Heimatverein Bachem feiert heute sein 25-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlaß haben wir gestern einen Rockkonzert-Abend für die Jugend veranstaltet, heute Abend möchte ich Sie, liebe Gäste, alle recht herzlich bei unserem Heimatabend begrüßen. Es ist uns heute ein Anliegen, Sie nicht mit statistischen Daten und langen Ansprachen zu langweilen, sondern Sie mit einem bunten, und wie sie sehen werden, durchaus attraktiven Programm zu unterhalten, damit Sie diesen Abend in angenehmer Erinnerung behalten.

[... Begrüßung der Ehrengäste: Pastor Stefan Sänger, Ortsvorsteher Alfred Loth, Bürgermeister Lothar Christ, Kreisheimatverein Hr. Scholl, Gemeindeheimatverein Hr. Schommer, Lehrerkollegium u. Schulleiter Siegfried Meier, Gäste aus Bachem/Ahr, Vors. des HV Warndt Hr. Desgranges, usw. ...]

Sehr geehrte Festgäste,
fast auf den Tag genau vor 25 Jahren, am 27. August 1975, wurde der Heimatverein Bachem auf der Gründungsversammlung im ehemaligen Gasthaus Doll ins Leben gerufen und sprich und staune, er hat sich bis heute gehalten. Nach diesen 25 Jahren sei uns ein kurzer Rückblick in die Aktivitäten unseres Vereins gestattet. In der damals aufgestellten Satzung, die auch heute noch ihre Gültigkeit hat, legte sich der Verein in 4 Absätzen folgende Aufgaben als Vereinsziel fest:

1) Das Wissen um die nahe und ferne Vergangenheit der Heimat zu sammeln und zu registrieren und durch eigene Nachforschungen zu ergänzen. Diesen Paragraphen hat der Heimatverein Bachem durch folgende Aktivitäten versucht zu erfüllen:

-) Es wurden viele geologische Wanderungen in die Umgebung unseres Ortes unternommen, die sich u.a. mit der Gesteins- und Erdformatierung rund um Bachem

befaßten und auch zur Niederschrift gebracht und auch auf verschiedene Art und Weise veröffentlicht wurden. Auch verschiedene Vereinsausflüge erfolgten in die nähere Umgebung unseres Heimortes und verfolgten ebenfalls die Themen Geologie, Römische Fundstellen und Ausgrabungen aller Art.

-) Wir haben auch selbst Hand angelegt, spricht die Schaufel in die Hand genommen und die Umgebung Bachems durchpflügt. Zu erwähnen sei hier die Freilegung der Grundmauern einer alten Sägemühle im "Semelegewännschin", dessen Name wohl auf diese Mühle zurückzuführen ist. Auch im Heimlinger Tal haben wir gegraben und sind auf die Überreste von alten Gebäuden gestoßen, sowie auf uralte Münzen und Scherben aus der Römerzeit. Nicht zuletzt sollte hier der Fund eines Gräberfeldes erwähnt werden, welcher auch der Auslöser zur Gründung des Heimatverein Bachem war.

-) Auch Bücher hat der HVB schon einige herausgebracht. Zunächst war dies ein Buch mit dem Titel "Bachem um 1930", das unser Heimatfreund Albert Laux mit viel Mühe zusammengetragen hat, und in dem jede Menge lustige Begebenheiten, aber auch Fakten aus der damaligen Zeit sowie ein alter Ortsplan veröffentlicht wurden. In jahrelanger Kleinarbeit haben die Vorstandsmitglieder des HVB viele alte Bilder von Bachem sowie Vereins- und Häuserfotografien in und um Bachem gesammelt. Franz Schuhmacher und unser leider viel zu früh verstorbenes Vorstandsmitglied Renate Klein haben diese, zusammen mit , Spichten und Geschichten um unseren Heimort in unserem Heimatbuch "Das alte Bachem in Wort und Bild" zusammengestellt – "Blitzlichter der Vergangenheit" wie sie es nannten. Viele alte Leute wurden damals befragt und die Herausgabe war ein großer Erfolg für unseren Verein. Franz Schuhmacher war es auch, der sich zusammen mit unserem ebenfalls leider verstorbenen Vereinsmitglied Kurt Meiers an die Ahnenforschung wagte. Alle, fast alle, Bachemer Familiennamen wurden bis in kleinste Detail untersucht und die Vorfahren bis in die tiefste Vergangenheit verfolgt und diese in unserem Heimatbuch "Bachem – Familienbuch und Häuserchronik" veröffentlicht. So konnten die Bachemer mittels dieses Buches ihre Vorfahren über

mehrere Jahrhunderte nachverfolgen. Eine Häuserchronik mit der Beschreibung und den Fotos zum Teil längst nicht mehr existierender alter Häuser sowie eine Beschreibung des Bachemer Banns rundeten das Druckwerk ab. Das zuletzt herausgebrachte Buch "Loß oas schwätzen" haben wir unserem Freund und Gönner Albert Laux zu verdanken. Er ist ein alter Bachemer der heute in Fremersdorf wohnt und sich sehr für Dialekte, besonders den moselfränkischen wie bei uns in der Gegend gesprochen wird interessiert. Dieses Buch beinhaltet Geschichten, Redensarten, Gewohnheiten und Gedichte in Mundart, und auch ein Alphabetisches Wörterverzeichnis, das ein Fremder jederzeit als Übersetzer benutzen kann.

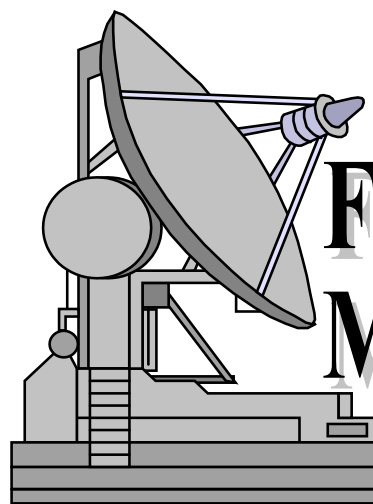
-) Das Wissen um die nahe und ferne Vergangenheit der Heimat wird auch auf 2 von uns aufgestellten Geschichtstafeln dargestellt und dokumentiert. Eine erste Tafel steht mitten im Ort an dem Bach, der früher die Grenze zwischen dem Großherzogtum Lothringen und dem Kurfürstentum Trier bildete und zeigt neben einer ausführlichen Beschreibung der damaligen Lage, die französische Lilie und das Kurtrierer Kreuz. Die zweite Tafel steht direkt am Kirchparkplatz und schildert in Wort und Bild neben Teilen der Bachemer Ortsgeschichte die Geschichte der Bachemer Kirche von der damaligen Willibrordskapelle bis hin zu ihrem heutigen Erscheinungsbild. Eine, von unserem Vereinsmitglied Alois Röder besorgte alte Grubenlore haben wir restauriert und ihr einen schönen Platz an der Bachemer Kreuzung besorgt. Sie wurde hier zu Ehren der Bachemer Bergleute aufgestellt, von denen es in früheren Zeiten reichlich gab. Zuletzt möchte ich noch 3 weitere von uns aufgestellte Tafeln erwähnen, die seit einigen Jahren unsere Ortseingänge schmücken, die auf Ihrer Vorderseite das Bachemer Wappen als Fliesenbild tragen, was unser Vorstandsmitglied Markus Geßner für uns besorgen konnte, und die auf Ihrer Rückseite die Durchreisenden mit dem alten Bachemer Spruch "Haalt eech monter !" verabschieden.

2) Der Absatz 2 der Satzung sieht die Aufbewahrung einschlägiger Bücher, Zeitschriften, Dokumente, Kopien, Aufsätze, Bilder, Tonträger, Karten und Gegenstände vor. Um diesem Punkt gerecht

zu werden hat der Heimatverein inzwischen viele alte Gegenstände und Dokumente gesammelt, von alten Ackergeräten bis hin zu alten Haushaltsgeräten. Auch haben wir ein umfangreiches Schriftenarchiv angelegt, in dem wir von unseren Nachbargemeinden herausgebrachte Bücher, eigene Textbeiträge und altes Kartenmaterial aufbewahren. Weiterhin haben wir uns vor vielen Jahren schon eine Videokamera gekauft, mit der unser Videoteam bereits sehr oft unterwegs war, sei es um eigene- oder auch Dorfveranstaltungen zu filmen, Gespräche mit unseren älteren Mitbürgern aufzuzeichnen, alte, auslaufende Berufe vor Ort aufzunehmen und zu dokumentieren oder auch einfach um Videomaterial von Bachem und dessen Umgebung auf Band festzuhalten. Inzwischen haben wir uns auch eine digitale Fotokamera zugelegt, mit der wir ebenfalls schon viele Aufnahmen geschossen haben und somit das aktive Vereinsleben für immer festzuhalten. Die Videofilme halten wir in einem Filmarchiv bereit, die digitalen Bilder haben wir auf einem eigens hierzu angeschafften Rechner gespeichert und fast alle auch auf unseren Internetseiten weltweit veröffentlicht. Sie können jederzeit und allorts hier

Ihr Elektrofachgeschäft

Radio Fernseh Moseler



- Kundendienst • Antennentechnik
 - Satellitenanlagen • Beschallungstechnik
 - Elektrogeräte und vieles mehr.....
- Zum Kammerforst 62a - 66679 Bachem
Tel.: 06872/3286 • FAX: 06872/8136

heruntergeladen werden.

3) Der vorletzte Absatz 3 der Satzung beinhaltet die Information der Öffentlichkeit über die Ergebnisse der geleisteten Arbeit des Vereins. Auch hier haben wir inzwischen verschiedene Möglichkeiten geschaffen, diesem Punkt Folge zu leisten. Die eben erwähnten Internetseiten ermöglichen es uns, einen riesigen Teil der Bevölkerung zu erreichen. Zwar verfügen noch nicht alle Haushalte über einen eigenen Internetzugang, doch die Zahl derer wir immer größer und die Zukunft wird einen deutlichen Vorschub in diese Richtung bringen – die Zugriffszahlen auf unsere Seiten bestätigen diese These. Man kann sich hier interaktiv über das Vereinsleben, die Veranstaltungstermine, u.v.m. informieren. Eine weitere Möglichkeit der Mitgliederinformation und der Öffentlichkeit bietet unsere Vereinszeitschrift „Der Bachemer Kauz“. Sie erscheint 4 mal jährlich mit einer Auflage von 250 Stück und wird innerorts an unsere Mitglieder ausgetragen, außerorts wird der Kauz bis nach Mannheim und Leverkusen verschickt. Nichtmitglieder haben die Möglichkeit die Zeitschrift in den Bachemer Banken zu erwerben. Inzwischen haben wir fast 30 Hefte herausgebracht. Eine weitere Information der Öffentlichkeit erreichen wir zum einen durch öffentliche Veranstaltungen wie Vorträge und informative Wanderungen, zum anderen die das Angebot von Vereinsaktionen wie z.B. „Brotbackaktion im alten Steinbackofen – wie zu Großmutter's Zeiten“ oder „Bierbrauaktion - Wie wurde früher zu Hause gebraut“.

4.) Der letzte Absatz animiert den Verein, einen seinen Möglichkeiten entsprechenden Beitrag zur Bereicherung des dörflichen Lebens zu leisten und das Brauchtum und die Mundart zu pflegen. Auch an diesen letzten Punkt haben wir uns bisher gehalten. Neben der Veranstaltung von vielen Familien- und Heimatabenden, haben wir im Jahre 1986 eine Theatergruppe gegründet, die seitdem, von wenigen Ausnahmen abgesehen, jährlich an 2 Theaterabenden vor einem Publikum von insgesamt ca. 500 Zuschauern ein großes Mundarttheaterstück zur Aufführung bringt. Regelmäßig beteiligt sich der Verein auch am „Maisingen der Bachemer Vereine“ und gestaltet seit vielen Jahren den

Fronleichnamssaltar auf dem Bachemer Dorfplatz. Im Jahre 1982 ist es uns gelungen, den seit langer Zeit nicht mehr durchgeführten alten Brauch des Lehnenausrufens wieder ins Leben zu rufen. Das Lehnenausrufen mit anschließendem Lehenball ist seitdem wieder fester Bestandteil des Bachemer Dorflebens und ist für die Dorfjugend eine heiß begehrte Veranstaltung. Wir beteiligen uns auch regelmäßig an den Faschingsveranstaltungen im Ort, früher durch eine eigene Veranstaltungen, zur Zeit durch die aktive Teilnahme mit großen Gruppen am Faschingsumzug. Im Jahre 1989 veranstalteten wir erstmals eine Lehr- und Abenteuerwanderung in die Umgebung Bachems, inzwischen haben wir bereits die 12. Lehr- und Abenteuerwanderung hinter uns. Die Teilnehmer lernen hierbei viel über Bachem, dessen Vergangenheit und Umgebung vorrangig und beantworten allgemeine Fragen zur Natur und spezielle Fragen über unseren Heimatort. Mit diesen Wanderungen sind wir auf eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung gestoßen. Als letzte Veranstaltung im Jahr, und das fast seit Vereinsgründung, sei der Nikolausbesuch des HVB an dieser Stelle noch erwähnt. Inzwischen machen wir uns am 5. 12. mit 3 Nikolausgespannen auf den Weg und besuchen die Bachemer und auch auswärtige Kinder. Jährlich stehen etwa 40 Besuche bei ca. 100 Kindern auf dem Programm – eine anstrengende Aufgabe für die heiligen Männer des HVB. Die Besuche sind zwar kostenlos, trotzdem erhalten wir immer wieder angemessene Spenden, die wir in unsere Vereinspatenschaft bei unserem Vereinspatenkind Giri Saraswoti aus Nepal fließen lassen. Unser Patenkind ist inzwischen 9 Jahre alt und wir hoffen, dass wir ihr hiermit einen kleinen Beitrag zu einer besseren Zukunft für sie leisten können.

Vor einigen Monaten hat der HVB einen Holzpavillon für den neuen Bachemer Festplatz gestiftet und auch somit einen Beitrag für das Dorfgeschehen geleistet. Auch das allseits bekannte Bachemer Wappen findet seinen Ursprung in den Reihen des Heimatvereins Bachem. Nach einer ersten Entwicklungsstufe wurde das Wappen nach den Gesetzen der Heraldik angepaßt und dem Ortsrat übergeben. Inzwischen kann man es

ständig sehen, sei es auf dem Briefkopf des Ortsvorstehers oder der Grundschule Bachem, oder im amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Losheim.

Sehr geehrte Damen und Herren, wie Sie sehen hat der Heimatverein in den vergangenen 25 Jahren einiges geleistet und braucht sich nicht zu verstecken. Auch auf der Gemeinde- und Kreisebene haben wir stets unseren Beitrag geleistet. Das Ganze war natürlich nur durch eine außerordentliche Hilfsbereitschaft der Mitglieder, besonders der Vorstandsmitglieder möglich. Ihnen gilt heute Abend der Dank dafür, dass sie den Verein in hervorragender Weise unterstützt haben und durch ihr Engagement zu dem gebracht haben was er heute ist: der zweitgrößte Verein Bachems mit 240 Mitgliedern.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Wozu brauchen wir Heimatvereine ?

Ein Anstoß zum Nachdenken

von Josef Weyand

Heimat, Heimatgeschichte, Heimatkunde, was ist das, was soll damit gesagt werden und was ist darunter zu verstehen ? Heimat, ein Begriff, der noch nicht einmal richtig zu definieren ist. Aber insgesamt ist es die Verwurzelung unserer Existenz, unsere Geborgenheit in engen, vertrauten Grenzen, ausgefüllt durch ein nie ganz zu entwirrendes Geflecht von Beziehungen. Hier wird die Brücke geschlagen von Mensch zu Mensch, ohne Unterschied von Stand und Begabung. Hier finden wir uns in einer gemeinsamen Vergangenheit wieder. Hier können wir uns unserer heutigen, in manchem zerstörerischen Lebensweise widersetzen, indem wir uns auf einfache Dinge konzentrieren. Hier finden wir Ruhe, wenn unsere Beziehungen nach draußen nicht oder nicht mehr in Ordnung sind, wo uns der rasche Wandel quält. Die Heimatkunde befaßt sich mit den Lebensordnungen der Heimat. Sie ist das Bindeglied zwischen der Biographie des einzelnen und der Natur- und Kulturgeschichte seines Ortes, erkennbar an der landschaftlichen Ausformung in Sprache, Sitte und Gebrauch. Heimatkunde könnte definiert werden als das geordnete Wissen um diese Dinge. Heimatkunde soll uns die gesammelten Erfahrungen aus unserer engeren Umgebung weiter geben. Sie soll uns zeigen, welche Faktoren das Leben von uns und unseren Vorfahren bestimmt haben, welchen Zwängen diese Menschen ausgesetzt waren, welche Mühen sie sich machten und - was umsonst war, damit wir daraus lernen. Der heimatverbundene Mensch weiß das. Er schließt sich mit Gleichgesinnten zusammen, im Bemühen, uns die Attribute der Heimat, den Boden, das Wasser, die Tier- und Pflanzenwelt, die Menschen, geschichtliche Zeugen und Denkmäler, Kreuze am Wegesrand als Zeichen der Sühne, der Mahnung und der Erinnerung wieder bewußt zu machen. Die Sagen und Erzählungen, Volksgut und Volksbräuche und selbstverständlich auch die heimatliche Mundart zu pflegen, damit wir erkennen aus welchen Quellen wir schöpfen. So entstehen die Heimatvereine, und sie sind es, die die Dinge und Gebräuche aus der Zeit unserer Vorfahren festhalten, die sonst unwiederbringlich verloren gingen. Sie beleben die Ortsgeschichte neu, pflegen die Kulturdenkmäler, sammeln das Erzählgut, gründen Heimatmuseen und veranstalten Heimatfeste. Sie bewahren auch das Andenken an unsere Vorfahren, denen wir Achtung und Dank schulden. Wir brauchen sie, diese Heimatenthusiasten, die Mundartsprecher, die Heimatkundler, die das Ohr am Herz des Volkes haben, die uns unsere Heimat neu erfahren lassen.

Ist es jetzt noch notwendig zu erklären, warum wir Heimatvereine brauchen ?

Willst Du feine Nudeln essen,
mal den Alltag ganz vergessen,
in komfortablen Zimmern wohnen,
oder auf hohem Rosse drohen,
am Kachelofen entspannen dürfen,
oder ein feines Weinchen schlürfen,
oder gar ein kühles Bier,

ja, das alles kriegst Du hier !

Auch bei Kommunion und Hochzeitsfesten,
geht's Dir hier am allerbesten !

Dreschtenne Bachem

- Kinder- & familienfreundliches Gasthaus -

- Pension / Ferienwohnungen -

Inhaber: Marliese und Roberto Lappano

Quellenstraße 2
66679 Bachem
Tel.: 06872 /4466

**Bachem/Saar
grüßt Bachem/Ahr**

Unsere Beziehungen nach Bachem/Ahr (eine Gruppe von 8 Personen der Bürgergemeinschaft hat uns anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums besucht) stammen ursprünglich aus einer Suchaktion im Internet. Anschließend wurden sie in schriftlicher Form durch unser Vorstandsmitglied Ernst Kautenburger vertieft. Hier sein erster handgeschriebener Brief, mit dem alles begann:

Bachem/d. 24.03.00
Ernst Kautenburger

Sehr geehrter Herr Koll!

Die herzlichsten Grüße aus Bachem/Saar sendet Ihnen und Ihrer Bürgergemeinschaft, Ernst Kautenburger im Auftrag des Heimatvereins Bachem. Wie versprochen, möchte ich Ihnen heute ein wenig über unser Dorf und unseren Verein erzählen. Unser Bachem hat ca. 1640 Einwohner und gehört zur Gemeinde Losheim am See. Eine Kirche, eine Grundschule und ein Kindergarten ist uns nach der Gebietsreform noch erhalten geblieben. Wir haben in unserem Ort ein reges Vereinsleben, sowohl im sportlichen als auch im kulturellen Bereich. Im vergangene Jahr hat unser Sportplatz einen neuen Kunstrasenbelag erhalten. Unsere Turnhalle steht für sportliche und für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung.

Die Gemeinde Losheim ist bekannt durch das Nacherholungsgebiet am See, und durch das Eisenbahn-museum mit Nostalgie-Eisenbahn. Dieser Dampf-lokzug verkehrt zu besonderen Anlässen zwischen Losheim u. Merzig. (Strecke ca. 17 Km)

Merzig ist unsere Kreisstadt und ist nur 8 Km von uns entfernt. Für den Fremdenverkehr hat Merzig und Umgebung auch einiges zu bieten. Am weitesten Bekannt ist Merzig durch seinen Wölfsmenschen Werner Freund mit seinen Wölfen. Fernsehteams aus aller Welt haben schon bei ihm gedreht. (Mehr darüber mündlich)

Und nun zu unserem Verein.

Der HVB Heimatverein Bachem besteht seit 1975 und zählt heute 230 Mitglieder. Unser Ziel ist es, altes Brauchtum zu erhalten und neuem aufgeschlossen gegenüber zu stehen. Als erstes hatten wir das Lehnenausrufen und den Lehnball wieder ins Leben gerufen, was schon etliche Jahre eingeschlafen war. Bis jetzt hat der Verein schon 3 Bücher herausgebracht. Eins über unser Dorf, eins über die Familienzusammenhänge und eins über unsere Muttersprache oder Dialekt.

(moselfränkisch) Im Ort haben wir einige Geschichtstafeln und Ortseingangsschilder aus Schmiedeeisen und Keramikfliesen aufgestellt. An der Gestaltung unseres Dorfplatzes haben wir uns natürlich auch beteiligt.

Unsere Aktivitäten übers Jahr verteilt, sehen etwa so aus. Lehnenausrufen u. Lehnball finden im Januar statt. Dann folgt die Fastnachtszeit in der wir immer sehr aktiv sind. Beim Maibaum setzen dürfen wir natürlich auch nicht fehlen.

Wir haben die Gestaltung eines Fronleichnamsaltars übernommen und wirken mit beim Pfarrfest.

In jedem Jahr führen wir eine Lehr u. Abenteuerwanderung durch die sehr beliebt ist. Dabei geht es nicht so sehr um Kilometerleistungen, sondern es gehören noch Geschicklichkeitsspiele dazu und Fragebogen müssen ausgefüllt werden. Im Oktober haben wir unseren Theaterabend, selbstverständlich in Mundart, und im Dezember folgen die Nikolaus-Hausbesuche und hin u. wieder schon eine Weihnachtsfeier. Das wäre vorerst schon mal das Größte.

Eine Gemeinsamkeit mit Ihrem Bachem an der Ahr habe ich auch schon entdeckt. Auch bei uns war der Bach die Grenze zwischen dem nördlichen und südlichen Teil des Ortes. Der nördliche Teil des Ortes gehörte zum Kurfürstentum Trier, der südl. zum Herzogtum Lothringen.

Zum Schluß möchte ich Ihnen noch mitteilen, daß unser HVB im August dieses Jahres 25 Jahre alt wird. Es wäre eine große Freude für uns, wenn wir Sie an diesem Fest mit Ihrer Bürgergemeinschaft begrüßen könnten. Am 11. Aug. findet für die Jugend eine Disco statt, und am 12. Aug. gestalten wir einen Heimatabend. Gerne dürfte Ihr natürlich unser Programm mitgestalten. Irgend etwas schönes wird Euch bis dahin schon noch einfallen. Nochmals viele Grüße aus Bachem/Saar nach Bachem/Ahr im Auftrag des Heimatvereins Bachem Ihr

Ernst Kautenburger

Abs.

Ernst Kautenburger
Bachemerstr. 55
66679 Losheim am See

Tel. 06872/3566

Jürgen Schumacher
1. Vorsitzender des HVB
Zum Kalkofen 7
66679 Losheim am See

Tel. 06872/7467

Wir freuen uns über unsere Kontakte nach Bachem an der Ahr und hoffen, daß wir sie in Zukunft durch gemeinsame Aktionen und Besuche weiter vertiefen können. Wir werden demnächst mit einer kleinen Gruppe den Ahr-Bachemern einen Besuch abstatten.

Glückwünsche von Außen ...

Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V.

Der Heimatverein Bachem feiert sein 25jähriges Jubiläum. Die Heimatfreunde aus dem Landkreis Saarlouis gratulieren zu der bisherigen erfolgreichen Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute und eine Intensivierung der Zusammenarbeit der beiden Vereine.

Vereinsporträt

Die Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V., 1958 gegründet, gehört mit ihren zur Zeit 758 Mitgliedern, die nicht nur aus dem Kreis Saarlouis stammen, zu den größten historischen Vereinen an der Saar. Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt im Bereich der Familienforschung. Es bestehen auch Arbeitsgruppen für Geschichte und für Archäologie.

Der Sitz der Vereinigung ist im Kreisarchiv in Saarlouis (im Landratsamt). Die enge Verbindung zum Landkreis resultiert aus der Entstehungsgeschichte der Vereinigung, die seit 1971 ein eingetragener Verein ist, aber ursprünglich als Einrichtung des Landkreises gegründet worden ist. Vereinigung und Landkreis profitieren beide von der engen Zusammenarbeit. Traditionsgemäß ist der Landrat von Saarlouis auch der Erste Vorsitzende der Vereinigung. Zur Zeit steht Landrat Dr. Peter Winter an der Spitze der Vereinigung. Das Kreisarchiv wird von drei Vorstandsmitgliedern nebenamtlich betreut.

Die Vereinigung gibt die Vierteljahresschrift „Unsere Heimat. Mitteilungsblatt des Landkreises Saarlouis für Kultur u. Landschaft“ heraus. Die Zeitschrift findet auch über die Mitglieder hinaus starken Anklang. Daneben besteht die Reihe „Quellen zur Genealogie im Landkreis Saarlouis und angrenzenden Gebieten“, in der bisher 22 Bände erschienen sind und in denen jeweils die Familien einzelner Orte mit ihren familienkundlichen Daten dargestellt sind. Aus dem Kreis Merzig-Wadern sind die Bände „Merzig“ und „Reimsbach“ in der Reihe erschienen. In einer weiteren Reihe erscheinen bei Bedarf weitere Veröffentlichungen zu verschiedenen heimat- und familienkundlichen Themen.

Die Vereinigung bietet heimatkundliche Vorträge und Exkursionen in die nähere und

fernere Umgebung an. Genannt seien hier aus der Vergangenheit die „Frankenausstellung“ in Mannheim, die Siersburg, Berus, Museum Pachten. Den Mitgliedern wird auch bei der Bearbeitung ihrer Forschungen Hilfestellung gegeben.

Die Vereinigung unterhält zu zahlreichen nationalen und internationalen Vereinen Kontakt. Es herrscht ein reger Publikationsaustausch. Besonders enge Beziehungen bestehen zu den genealogischen Vereinen in Filstroff (Cercle Généalogique du Pays de la Nied) und in Cocheren bei Forbach (Cercle Généalogique de Moselle-Est) in Lothringen. Gemeinsam mit dem Bistumsarchiv Trier ist die Vereinigung führend an der Bearbeitung und Herausgabe eines Familienbuchs der Stadt Trier beteiligt.

Die umfangreichen Bibliotheks- und Sammlungsbestände der Vereinigung sind in das Kreisarchiv und seine Bibliothek integriert. Hier findet man eine der umfangreichsten genealogischen Sammlungen im südwestdeutschen Raum. Umfangreiche Karteien und eine Sammlung fast aller publizierten Familienbücher aus dem Saarland, dem angrenzenden Rheinland-Pfalz und dem angrenzenden Lothringen können zu den Öffnungszeiten unentgeltlich eingesehen werden.

Natürlich wird es gern gesehen, wenn die Arbeit der Vereinigung durch eine Mitgliedschaft unterstützt wird. Der Mitgliedspreis beträgt zur Zeit 26,00 DM. Darin enthalten sind der Bezug der Zeitschrift „Unsere Heimat“. Mitglieder erhalten die Veröffentlichungen der Vereinigung zu einem ermäßigten Preis und können einen Teil der Bibliotheksbestände ausleihen.

Anschrift:

Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V.,
Kaiser-Wilhelm-Str. 4-6, 66740 Saarlouis (im Landratsamt)

Das Kreisarchiv Saarlouis (Adresse wie oben) ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14-17 Uhr geöffnet.

Tel.: 06831/444.425 Fax: 06831/444.460.

Bäckerei & Cafe Peter Seiler



Alles gut und ofenfrisch,
bringen wir Euch auf den Tisch.

Provinzialstr. 93
66679 Bachem
Tel.: 06872 / 2209

Impressum

Herausgeber:

Heimatverein Bachem 1975 e.V.

1. Vorsitzender Jürgen Schumacher
Zum Kalkofen 7 * 66679 Bachem

Redaktion:

Weyand Josef
Schumacher Jürgen
Kautenburger Ernst

Zum Inhalt:

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten
Textbeiträge zeichnet der/die jeweilige Verfasser/in
verantwortlich.

Auflage: 250 Hefte

Druck: TF Werbe & Kopiercenter, Hochwaldstr. 40
66663 Merzig

**Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit
Genehmigung des Heimatvereins Bachem. Alle
Rechte vorbehalten.**

Unsere Internetseite:

<http://www.heimatverein.bachem.here.de>

Unsere Internet-Email-Adressen:

heimatverein.bachem@bigfoot.de
webmaster@hvbachem.zzn.com

Der Warndt grüßt die Bachemer Heimatsfreunde zu ihrem Jubiläum

Keine Partnerschaft sondern eine lockere
Freundschaft, wie es zu freien und
ungebundenen Idealisten paßt, besteht schon
seit Jahren zwischen den Heimatsfreunden/
innen in Bachem und denen im Warndt.

Wie kam dieser Kontakt zustande?, wird sich
wohl mancher erstaunt fragen. In der Tat ist
es verwunderlich und zufällig, wie so vieles
im Leben, denn nur wenige im Hochwald
kennen Ludweiler und im Warndt fragen sich
viele, wo denn Bachem genau liegt.

Erklärbar ist diese Situation, weil beide Orte
relativ weit voneinander entfernt liegen und
geschichtlich kaum etwas miteinander zu tun
haben. Zwischen dem rein katholischen
Bachem, im einstigen Kurfürstentum Trier,
und Ludweiler auf der anderen Saarseite in
der ehemaligen protestantischen Grafschaft
Nassau-Saarbrücken, lagen in der
Vergangenheit Welten dazwischen.

Mit der Industrialisierung jedoch sowie auf
der Suche nach Arbeit und Brot fuhren die
Hochwälder auch ins saarländisch-
lothringische Warndtkohlenbecken, wohnten
in Schlafhäusern oder als sog.
„Koschtgänger“ bei Familien unterm Dach,
um meistens später mit der ganzen
kinderreichen Familie ins Bergbaurevier
umzusiedeln.

Eine regelrechte Völkerwanderung in den
sich entwickelnden Industrieraum, auf der
Grundlage der großen Kohlenvorräte, setzte
ein. Der Anteil der katholischen
Arbeiderschaft erhöhte sich stark. Zum
Beispiel entwickelte sich Kleinrosseln (heute
Petite Rosselle) zu einem großen Ort mit
überwiegend Familien aus dem
arbeitsplatzarmen Hochwald-
Hunsrückbereich. Fünf große Schachtanlagen
im aufblühenden Industriedorf brauchten
viele Arbeiter, das schwarze Gold in der
Tiefe zu graben und zutage zu fördern. Die
ansässigen kleinbäuerlichen Familien
konnten den Bedarf an Menschenkraft nicht
decken, so daß die Eisenbahnlinien in den
Prims - Nahe- und Moseltälern verstärkt
genutzt wurden, Bergleute auf harten
Holzbänken über lange Wegstrecken heran zu
transportieren. Schwarz von Menschen waren

die Straßen zwischen den Gruben, den Bahnhöfen, Schlafhäusern und Bergmannssiedlungen bei Schichtwechsel. Ein Musterbeispiel der Aus- und Einwanderung stellt die Familie unseres gemeinsamen Heimatfreundes Josef Weyand dar, der die Verbindung zwischen dem Heimatverein Bachem (HVB) und dem Heimatkundlichen Verein Warndt (HVW) begründet hat. Seine Eltern zogen von Morbach im Hunsrück nach Kleinrosseln, das ihr neues Zuhause aber auch tragische Heimstatt wurde. Weyands Vater nämlich kam bei einem Grubenunglück (siehe Kauz Heft 26) in einem dunklen Schacht zu Tode. Sein Name steht auch auf der Erinnerungstafel beim neuen Grubenlampendenkmal aus dem Jahre 1999, das anlässlich „1000 Jahre Warndt“ zum Gedenken an die Gasexplosion untertage errichtet wurde. In mühevoller Arbeit haben unsere Freunde der "Amis du puits St.Charles" zum Gedenken an ihre toten Kumpels das buntsandsteinernerne Mahnmal selbstlos erbaut.

Nicht nur Arbeit und Brot fanden die Einwanderer in der neuen Heimat sondern ebenso Probleme und Gefahren, auch Auswirkungen des industriellen Wirkens waren ertragen. In Kenntnis des harten und risikoreichen Lebens zog Josef Weyand es vor dem Bergbau fern zu bleiben. Sein Entschluß hielt ihn aber nicht davon ab, sein eigenes Haus in seiner Heimat am Rossel-talrand, gegenüber alter Schlafhäuser für die „Knuppesspalla“ aus dem Hochwald, in Sichtweite zur Grube Velsen und den nahen Schachtanlagen in Kleinrosseln vertrauensvoll zu errichten, in der Hoffnung, daß der Bergbau ihm nichts mehr antun könnte. Doch der Bergbau ließ ihn nicht los, packte ihn von unten und rüttelte so kräftig und nachhaltig an seinem erkämpften Heim, senkte es mehr als 12 m ab, so daß er Reißaus nahm, um als Pensionär die wohlverdiente Ruhe zu finden. Der Zufall wollte es, daß er in Losheim ein schönes Haus erwerben konnte, ins Umfeld seiner Vorfahren zurückkehrte und so in den Kreis der Bachemer Heimatfreunde geriet. Der „Heimkehrer“ im weiteren Sinne wurde die Klammer zwischen Ludweiler und Bachem und der Initiator neuer Kontakte und Erfahrungen. Ein Gedanken- und ein

Dokumentenaustausch setzte zwischen den beiden Vereinen zum gegenseitigen Kennenlernen und Befruchten ein. Gleichartige Exkursionen und Vorträge, auf der Basis guter Weyand'scher Kenntnisse, über den Saarraum und das nahe Lothringen wurden durchgeführt. Hoffen wir, daß unser gemeinsamer Aktiver als Motor noch lange zur Verfügung steht und beispielsweise die Bachemer in naher Zukunft auf den vom HVW initiierten Kulturwanderwegen „Auf den Spuren der Hugenotten“ und „Grenzkulturweg durch den Warndt“ mit den Besonderheiten unserer Grenzlandheimat weiter vertraut macht.

Karl Werner Desgranges
Vorsitzender des Heimatkundlichen Vereins
im Warndt

Bäcker Becker Bachem



Provinzialstr. 81
66679 Losheim-Bachem
Tel.: 06872 / 2616
Bäckerei und Café

Der Bachemer Kauz

Da die Erstellung unserer Vereinszeitschrift viel Mühe, Zeit und Arbeit erfordert, und sich z.Zt., trotz mehrerer Animationsversuche, keine Personen finden lassen, die sich bereit erklären, Hand anzulegen, stellen wir die Herausgabe des „Bachemer Kauz“ vorläufig ein. Des weiteren mangelt es auch an Personen, die Beiträge für unsere Vereinszeitschrift (möglichst in digitaler Form) abliefern. Wir suchen weiter und werden bei Erfolg die Produktion schnellstmöglich wieder aufnehmen.

Vorstand 2001

Aufruf an alle Mitglieder !

Im März nächsten Jahres steht auf unserer Jahreshauptversammlung wieder die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Da einige Vorstandsmitglieder aus zeitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, ihr jetziges Amt auszuführen, sucht der Heimatverein zum Aufbau eines neuen Vorstandes dringend Mitglieder, die bereit sind, einen Posten im HVB-Vorstand zu übernehmen. Interessenten können sich jederzeit bei einem unserer Vorstandsmitglieder melden.

**Fleisch vom Land -
Fleisch aus erster Hand
bestens zubereitet**

**Ihre Metzgerei
Karl Doll**



Provinzialstr. 75
66679 Bachem
Tel.: 0 68 72 - 22 27



Werbung
Kopierladen